

Pressemitteilung:12.906-204/22

Großhandelspreise im September 2022 um 20,6 % über Vorjahr

Stärkste Preistreiber waren feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse

Wien, 2022-10-06 – Im September 2022 erreichte der Index der Großhandelspreise (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 135,9 Indexpunkte und stieg somit im Vorjahresvergleich deutlich um 20,6 %. Im Vormonatsvergleich stiegen die Preise leicht um 0,2 %. Im August 2022 hatte die Jahresveränderungsrate noch +21,3 % betragen.

Preisspirale teilweise im zweistelligen Prozentbereich; stärkstes Plus sogar mit +120,3 %

Für den Anstieg der Jahresveränderungsrate von **September 2021** auf **September 2022** waren die Teuerungen für feste Brennstoffe (+120,3 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (+86,9 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+68,0 %), technische Chemikalien (+62,6 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+47,5 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermittel (+40,7 %) maßgeblich.

Die markante Preisdynamik beeinflusste ebenso stark die Großhandelspreise für lebende Tiere (+28,7 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+28,3 %), Papier und Pappe (+27,2 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+27,1 %) sowie Flachglas (+23,5 %).

Auch der nach oben zeigende Preistrend für Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+19,5 %), Nicht-Eisen-Metalle (+19,4 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+18,6 %), sonstige Nahrungsmittel (+18,4 %), Büromöbel und sonstige Baustoffe (je +18,2 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten (+16,4 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+16,1 %) war für die zunehmende Entwicklung verantwortlich.

Verteuerungen gab es ebenfalls bei Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (+14,7 %), Blumen und Pflanzen (+13,4 %), Kraftwagenteilen und -zubehör sowie Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (jeweils +13,0 %), Spielen und Spielwaren (+12,3 %), landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+12,0 %), Eisen und Stahl (+11,5 %) sowie Anstrichmitteln (+10,1 %).

Dagegen waren Altmaterial und Reststoffe mit -15,9 % sowie Häute und Leder mit -9,7 % aufgrund der Rückgänge deutlich preiswerter.

Moderater Indexanstieg gegenüber August 2022

Entscheidend für den Preisaufrtrieb von **August 2022** auf **September 2022** waren vor allem technische Chemikalien (+10,7 %) sowie Zucker, Süßwaren und Backwaren (+7,2 %). Am stärksten verteuerten sich auch Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+3,0 %), feste Brennstoffe (+2,7 %), Blumen und Pflanzen (+2,6 %), lebende Tiere, Obst, Gemüse und Kartoffeln (je +2,3 %), sonstige Nahrungsmittel (+2,2 %), Krafträder, Kraftradteile und -zubehör sowie alkoholhaltige Getränke (jeweils +2,0 %). Teurer wurden ebenfalls Häute und Leder (+1,9 %), Eisen und Stahl (+1,6 %), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+1,3 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+1,2 %) sowie sonstige Mineralölerzeugnisse (+1,0 %).

Jedoch sanken die Preise für Altmaterial und Reststoffe um -12,0 %, jene für Gummi und Kunststoffe in Primärformen um -4,6 % sowie für Nicht-Eisen-Metalle um -1,4 %.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 3. Quartal¹	136,3	-0,3	21,6
2022 September ¹	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
2022 2. Quartal	136,7	9,5	25,9
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021 Jahresdurchschnitt	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8
2021 3. Quartal	112,1	3,2	12,6
2021 September	112,7	0,8	13,5
2021 August	111,8	0,0	12,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA